



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

169. 1638.

1638

Stadt haben wir 4000. Soldaten/die des Königs Sold genießen/
vnd vber diß noch wol 5000. geflohene streitbare Mann. Unser
Gubernator Petro di Silvia, mit Conte de Baniola, als Colonelle,
vnd der Leutenant Duarte Albuquerque seynd heute diesen Mon-
gen den 17. mit den Italiänern/Espaniern/Wilden vnd Schwab-
hen nach Tapacipo gemarchiret / den Feind fortzutreiben / aber be-
dato helet er noch standt / vnd reitteret sich in das Gebüsch. Unser
Gubernator saget durchaus / dofern wir vns nicht mit ihm schlagen
dass diese Stadt vnd ganz Brassilia dem König gang vor verlohren
gehe / so wol das Eyland Taparico, eine Meil von S. Salvador, vnd
alle umbliegende Eylander / wird der Feind nun wol kömmt vber-
meistern. Hier liegen noch viel Schiffe mit Zucker beladen / die wir
wünschen / daraus zu seyn.

Antwort 3.

Jetzt liegt unser Lager vor hiesiger Stadt / weil man vernom-
men / das der Prinz von Brancien was vorhabt.

Aus Dünkirchen wird von 5. diß geschrieben / das Sr. Ma-
jestät in Wymorbergen bey Prinz Thomaso ankommen / vnd
das selber zwischen Espelac vnd ra dazü vns Wasser so hoch ge-
lassen schwellen / das 3. Französische Fortten mehr denn 3. Schuß
vnter Wasser gestanden / vnd sollen darüber 3. Plekten mit Pulver
in die Stadt gebracht seyn. Man macht auch Blotten vnd ande-
sonderliche Kriegs-inventiones, vnd mit Canonen gegen die Fran-
zösische Leichen anzufahren / auch wol 300. Eylander / womit
man die Stadt gewiß verhofft zu entsetzen.

Der Prinz von Brancien ist gestern zu Eillo ankommen.

Dens. diß haben die Franzosen sehr heffig auff S. Omer ge-
schossen / vnd die Pforte Houpon hart an der Vorstadt mit
stürmender Hand eingenommen.

E N D E.